

Inhalt

Regina Toepfer, Johannes Klaus Kipf, Jörg Robert

Einleitung: Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450–1620) — 1

Sektion I: Übersetzungsreflexion und Sprachbewusstsein

Regina Toepfer

Einleitung: Übersetzungsreflexion und Sprachbewusstsein — 27

Jan-Dirk Müller

Parameter des Übersetzens — 33

Klaus Grubmüller

Widererwaxsung

Anmerkungen zur sprachgeschichtlichen Bedeutung des deutschen Humanismus — 57

Thomas Baier

Erasmus als Übersetzer — 73

Lydia Wegener

wie das ein grosser vnderscheyd seye zwischen disen Teütschen vnd den vorigen Lateinischen Josephis

Zur Umsetzung von Caspar Hedios Überbietungsanspruch im *Josephus Teütsch* — 93

Sektion II: Institutionen und Funktionen

Regina Toepfer

Einleitung: Institutionen und Funktionen — 119

Christa Bertelsmeier-Kierst

Übersetzen im deutschen Frühhumanismus

Ergebnisse des MRFH zur Einbürgerung humanistischer und antiker Autoren bis 1500 — 125

Carola Redzich

Vergil zu tütsch

Zur Programmatik der ‚Klassiker‘-Übersetzung in Adelphus Mulings *Hirtenbüch* (1508/12) und Thomas Murners *Aeneadischen Büchern* (1515) — 151

Julia Frick

Vergilrezeption im deutschen Humanismus am Beispiel von Stephan Reichs *Bucolica*-Übersetzung — 177

Christoph Galle

Lateinische Texte der Humanisten Hutten, Reuchlin, Erasmus und ihre volkssprachigen Übersetzungen in der Reformationszeit

Mit einem Verzeichnis der Schriften und Übersetzungen Huttens
1517–1530 — 195

Sektion III: Intermedialität und Paratextualität

Jörg Robert

Einleitung: Intermedialität und Paratextualität — 217

Seraina Plotke

Humanistische Transpositionen

Die ersten deutschen Übersetzungen von Andrea Alciatos
Emblembuch — 223

Marion Gindhart

Bildschrift im Kontext

Die *Hieroglyphica*-Übersetzung Johannes Herolds (Basel 1554) — 243

Manfred Kern

Metáphrasis und Metaphorá

Über emblematische Verfahren in den deutschen Übersetzungen antiker Großepik (Minervius' *Odyssea* und Wickrams *Metamorphosen*) — 287

Sektion IV: Poetik und Rhetorik

Jörg Robert

Einleitung: Poetik und Rhetorik — 315

Joachim Hamm

Antikenübersetzung, frühneuzeitliche Poetik und deutscher Prosastil

Zur Bamberger Übertragung von Ciceros *Cato maior de senectute*
(1522) — 323

Jörg Robert

Luthers Lieder als Antikenübersetzung?

Überlegungen zur Ambrosius-Bearbeitung *Nu kom der Heyden
heyland* — 353

Regina Toepfer

Veranschaulichungs poetik in der frühneuhochdeutschen Ovid-Rezeption

Philomelas Metamorphosen bei Wickram, Spreng und Posthius — 383

Jörg Wesche

Trügerische Antikenübersetzung

Poetologisches Translationsverständnis bei Martin Opitz und humanistische
Autorsierung im *Lob des Feldtlevens* (1623) — 409

Sektion V: Literaturvarianten und Gattungstransfer

Johannes Klaus Kipf

Einleitung: Literaturvarianten und Gattungstransfer — 429

Tina Terrahe

Poetologische Transformationen bei Heinrich Steinhöwel — 439

Kerstin Brix

Ein deutscher ‚Sueton‘

Jakob Vielfelds Übersetzung der Kaiserviten (1536) — 461

Ralph Häfner

Ciceros *Somnium Scipionis* in volkssprachigen Übersetzungen des frühen
16. Jahrhunderts (Cammerlander, Janot, Brucioli)

Mit einer Textsynopse im Anhang — 491

Stefan Seeber

Heliodor unter der Tarnkappe

Zschorns Übersetzung der *Aithiopika* (1559) im Kontext der Zeit — 511

Johannes Klaus Kipf

zugfallen dem gemeinen man, Der sonst doch nicht viel mores kan

Zu den ersten deutschen Übersetzungen von Plautus' *Aulularia* im
16. Jahrhundert — 527

Ralf Junghanns

Kann kein Latein, hat nie studiert

Zur Vermittlung antiker Stoffe durch Georg Gotthart (gest. 1619) — 557

Register — 577